



Peter Hettlich  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der Arbeitsgruppe Ost

Tel. (030) 227 – 71 864  
Fax (030) 227 – 76 864  
Email peter.hettlich@bundestag.de

Datum: 19.05.2004

## Elbtal und Osterzgebirge brauchen Rollende Landstraße

Zur Entscheidung des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des tschechischen Verkehrsministeriums über den Verzicht auf die so genannte Rollende Landstraße erklärt **Peter Hettlich**, Verkehrsexperte und Sprecher der Arbeitsgruppe Ost der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

Die Einstellung der Rollenden Landstraße ist kurzfristig und unverantwortlich. Gerade in diesen Wochen wird deutlich, wie hoch der Bedarf an einer leistungsfähigen Verkehrsverbindung zwischen Prag und Dresden ist. Seit der EU-Osterweiterung am 1. Mai ist der Verkehr auf der B170 deutlich gestiegen. Mit der Entscheidung gegen die Rollende Landstraße wird zusätzlich Schwerlastverkehr auf die B170 durch das Osterzgebirge gelenkt.

Bewusst provoziert die Ministerialbürokratie im sächsischen und tschechischen Verkehrsministerium Staus und Unfälle. Bewusst nimmt sie die weiteren Belastungen für die Anwohner der B170 von Dresden bis Altenberg und auf Böhmischer Seite in Kauf. Die Einsparungen durch den Verzicht auf die Rollende Landstraße können die Belastungen, Unfälle und Staus nicht aufwiegen.

Die wahren Gründe für die Aufgabe der Rollenden Landstraße bleiben im Verborgenen. Sucht man hilflos nach Argumenten, um den Forderungen der Anwohner nach Verkehrseinschränkungen auf der B170 zu begegnen? Will man den Bund erpressen, um Mittel für den Neubau der B170 bereitzustellen? Dies wäre eine besonders schäbige Strategie.

Ich unterstütze die Anwohner, Kommunen und Umweltverbände in der Forderung nach einer Beschränkung des Verkehrs auf der B170 und Absicherung der Rollenden Landstraße; damit die Erfolgsgeschichte „Rollende Landstraße“ nicht Geschichte wird.

PRESEMITTEILUNG